



19 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

12 Gebrauchsmusterschrift  
10 DE 201 03 336 U 1

51 Int. Cl.<sup>7</sup>:  
B 65 D 77/22  
B 65 D 75/36

21 Aktenzeichen: 201 03 336.4  
22 Anmeldetag: 24. 2. 2001  
47 Eintragungstag: 31. 5. 2001  
43 Bekanntmachung  
im Patentblatt: 5. 7. 2001

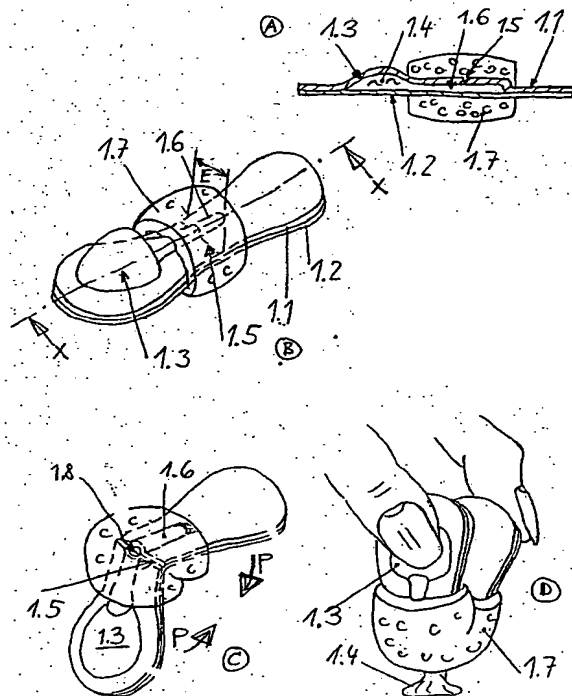
E

DE 201 03 336 U 1

73 Inhaber:  
Klocke Verpackungs-Service GmbH, 76356  
Weingarten, DE  
74 Vertreter:  
Mayer, Frank und Reinhardt, 75173 Pforzheim

54 Tiefziehpackung, insbesondere Probenpackung

57 Tiefziehpackung, insbesondere Probenpackung, bestehend aus einer Bodenfolie mit mindestens einem Tiefziehnopf für das Füllgut und einer aufgesiegelten Deckfolie, mit einer Sollbruchstelle in einer Abbrechnase zur Bildung mindestens einer Entnahmeöffnung für das Füllgut, sowie mit einem Applikator zum Aufbringen des Füllgutes auf eine Fläche, dadurch gekennzeichnet, dass der für das Füllgut (1.4) durchlässig ausgebildete, elastische Applikator die Tiefziehpackung im Bereich der Sollbruchstelle (1.5) zumindest so weit überdeckt, dass die Füllgutabgabe ausschließlich durch den Applikator hindurch erfolgt.



DE 201 03 336 U 1

BEST AVAILABLE COPY

Tiefziehpackung, insbesondere ProbenpackungTechnischer Hintergrund der Erfindung

5

Der Bereich Kosmetik, Pharmazie und Haushaltschemie ist ein breit gefächertes Anwendungsgebiet für Tiefziehpackungen aus thermoplastisch verformter Kunststoffolie. Bei flüssigen bis pastösen Füllgütern wird die Entnahme des Produktes in vielen Fällen über das Abbrechen einer Tiefziehnase, die als Verlängerung des Tiefziehnapses ausgeprägt ist, gelöst. Je nach Produkt und Anwendungsgebiet ist für das weitere Handling ein Applikator erforderlich, der in den meisten Fällen separat beigelegt wird.

15

Bei der Handhabung einer derartigen Abbrechpackung ergeben sich oft Probleme daraus, dass das Füllgut beim Abbrechen an der Sollbruchstelle spritzt. Das Füllgut muss ausserdem sorgfältig auf den Applikator übertragen werden, wozu beide Hände erforderlich sind.

Darstellung der Erfindung

20

Es ist Aufgabe der Erfindung, die Handhabung einer solchen Verpackung und des Applikators einfacher und sicherer zu gestalten.

25

Die genannte Aufgabe wird durch die Merkmale des Schutzanspruchs 1 gelöst.

30

Gemäss der Grundidee der Erfindung ist der Applikator direkt über der Sollbruchstelle der Verpackung platziert. Er umschließt die Packung formschlüssig, kraftschlüssig, oder form- und kraftschlüssig, so dass keine zusätzliche Schweißung oder Klebestelle erforderlich ist. Der Applikator ist so fixiert, dass nach dem Öffnen der Packung zur Anwendung nur eine Hand erforderlich ist.

Kurze Beschreibung der Figuren

Mehrere Ausführungsbeispiele werden anhand von Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

5

Fig.1: Ein erstes Ausführungsbeispiel im Schnitt und drei perspektivische Darstellungen zur Handhabung,

Fig.2: zwei Varianten eines zweiten Ausführungsbeispiels,

10

Fig.3: zwei Varianten eines dritten Ausführungsbeispiels,

Fig.4: ein viertes Ausführungsbeispiel.

15

Beschreibung der Ausführungsbeispiele

Figur 1 zeigt das erste Ausführungsbeispiel der Tiefziehpackung als 1-Kammer-Tiefziehpackung in Perspektive (Figur 1B) und im Vollschnitt (Figur 1A). Zwischen einer tiefgezogenen Bodenfolie 1.1 und einer aufgesiegelten Deckfolie 1.2 ist in einem tiefgezogenen Napf 1.3 das Füllgut 1.4 eingeschlossen. Vorzugsweise mittig in der Tiefziehpackung verläuft eine Querrillung als Sollbruchstelle 1.5 über der Abbrechnase 1.6, die mit dem Napf 1.3 in Verbindung steht. Mittig über der Sollbruchstelle 1.5 umschließt ein elastischer Applikator 1.7, z.B. ein Schwamm, die Tiefziehpackung. Eine ebenfalls mittige Einschnürung E der Tiefziehpackung gibt dem Applikator 1.7 formschlüssigen Halt, die Elastizität des Applikators hält ihn kraftschlüssig.

25

Figur 1C und D zeigen die Handhabung der Tiefziehpackung:

Die Enden werden um die Sollbruchstelle 1.5 in Deckfolienrichtung gebogen (Pfeile P). Dadurch bricht die Sollbruchstelle 1.5 und die Abbrechnase 1.6 gibt das Füllgut 1.4 ggf. durch Druck auf den Napf 1.3 durch eine Entnahmeöffnung 1.8 an den Applikator 1.7 ab. Die zusammengeführten Enden dienen als Haltelasche und erleich-

tem die Handhabung.

Figur 2 zeigt zwei Varianten eines zweiten Ausführungsbeispiels einer 1-Komponentenpackung. Dabei sind in Figur 2A zwei Näpfe 2.1.1 und 2.1.2 spiegelbildlich angeordnet. Es ergibt sich somit die doppelte Füllmenge gegenüber Figur 1. In Figur 2B sind die Näpfe jeweils auf eine einzige Tiefziehrille 2.6.1 und 2.6.2 reduziert. Diese Ausführung eignet sich besonders für kleine Füllmengen (z.B. Parfumes, Allergietestsubstanzen).

Figur 3A zeigt als drittes Ausführungsbeispiel zwei Varianten als 2-Komponentenpackung. Die Tiefziehnäpfe 3.3.1 und 3.3.2 sind spiegelbildlich zueinander angeordnet; ihre Abbrechnasen 3.6.1 und 3.6.2 seitlich zueinander versetzt. In Figur 3B sind die beiden Tiefziehnäpfe 3.3 auf zwei Tiefziehrillen 3.6.1 und 3.6.2 reduziert.

Figur 4 zeigt ein viertes Ausführungsbeispiel mit einer besonderen Ausgestaltung eines Applikators 4.7, der sich schlauchartig über die ganze Länge der Tiefziehpackung erstreckt.

### Schutzansprüche

- 5 1. Tiefziehpackung, insbesondere Probenpackung, bestehend aus einer Bodenfolie mit mindestens einem Tiefziehnapf für das Füllgut und einer aufgesiegelten Deckfolie, mit einer Sollbruchstelle in einer Abbrechnase zur Bildung mindestens einer Entnahmeöffnung für das Füllgut, sowie mit einem Applikator zum Aufbringen des Füllgutes auf eine Fläche,
- 10 dadurch gekennzeichnet, dass der für das Füllgut (1.4) durchlässig ausgebildete, elastische Applikator die Tiefziehpackung im Bereich der Sollbruchstelle (1.5) zumindest so weit überdeckt, dass die Füllgutabgabe ausschließlich durch den Applikator hindurch erfolgt.
- 15 2. Tiefziehpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Applikator (1.7; 4.7) ein Schwamm ist.
3. Tiefziehpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Applikator (1.7) die Tiefziehpackung ringförmig oder manschettenförmig umschließt.
- 20 4. Tiefziehpackung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass sie eine seitliche Einschnürung (E) aufweist, in der der Applikator (1.7) form- und/oder kraftschlüssig gehalten ist.
- 25 5. Tiefziehpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Applikator (4.7) die Tiefziehpackung nahezu vollständig schlauchartig umschließt.
6. Tiefziehpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass sie beidseitig der Sollbruchstelle (1.5) einen Tiefziehnapf (2.1.1, 2.1.2; 3.3.1, 3.3.2) mit mindestens einer Abbrechnase (2.6, 3.6.1, 3.6.2) aufweist.
- 30 7. Tiefziehpackung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass beide Tiefziehnapfe (2.1.1, 2.1.2) eine gemeinsame Abbrechnase (2.6) aufweisen.

24.02.01

- 5 -

8. Tiefziehpackung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass Tiefziehnapf und Abbrechnase (2.6.1, 2.6.2; 3.6.1, 3.6.2) rinnenförmig ausgebildet sind.

DE 20103336 U1

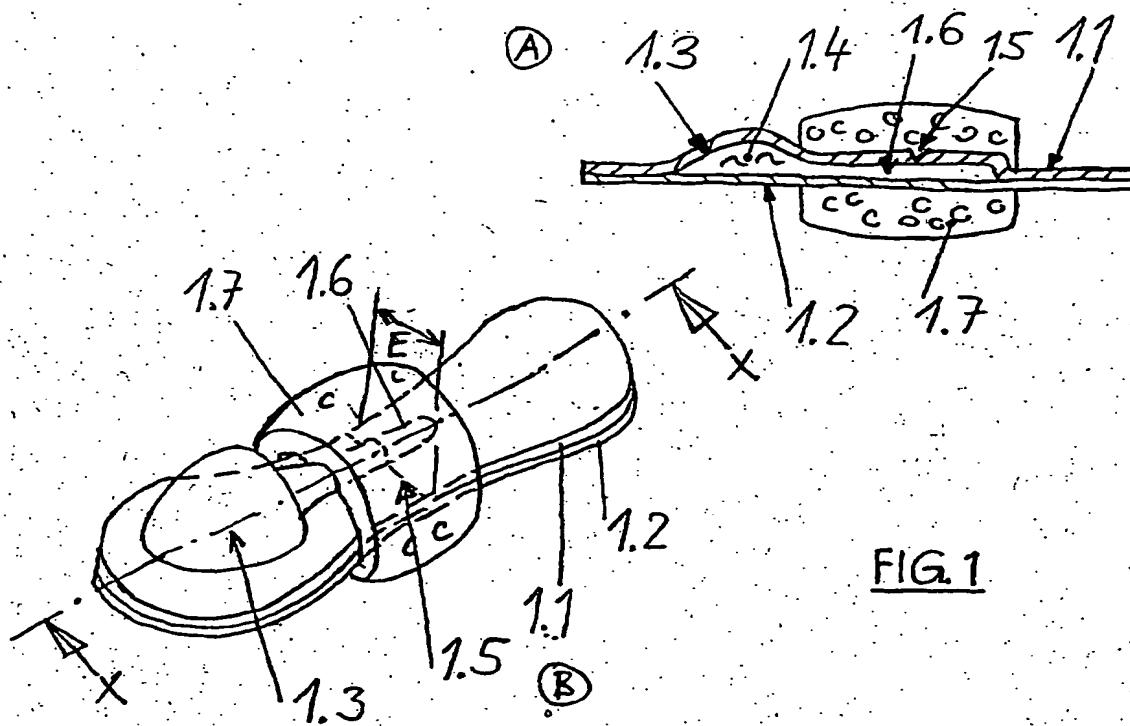
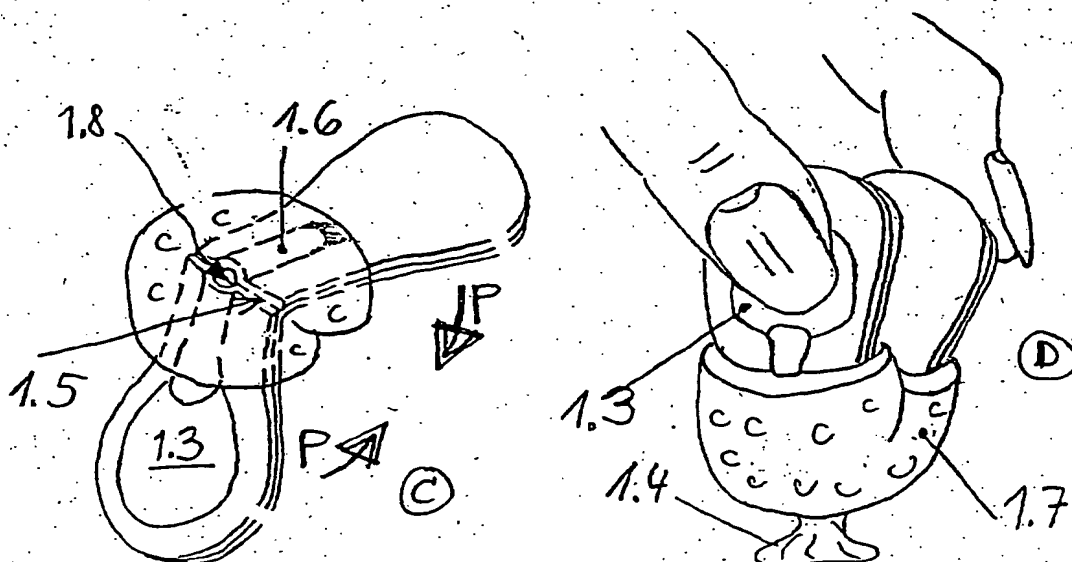


FIG. 1



BEST AVAILABLE COPY

DE 201 03 336 U1

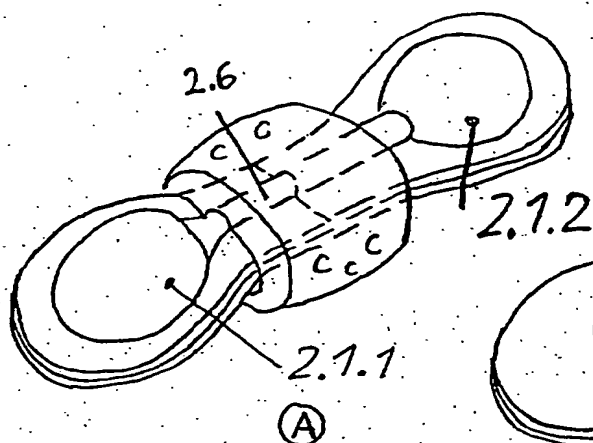


FIG. 2

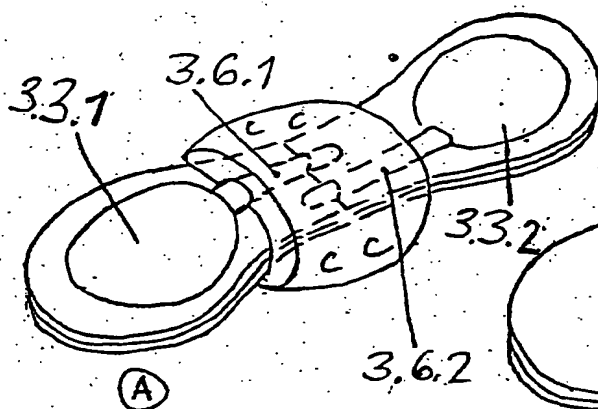
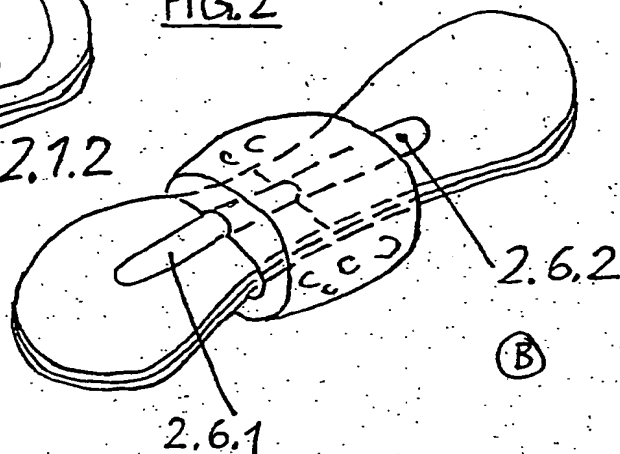


FIG. 3

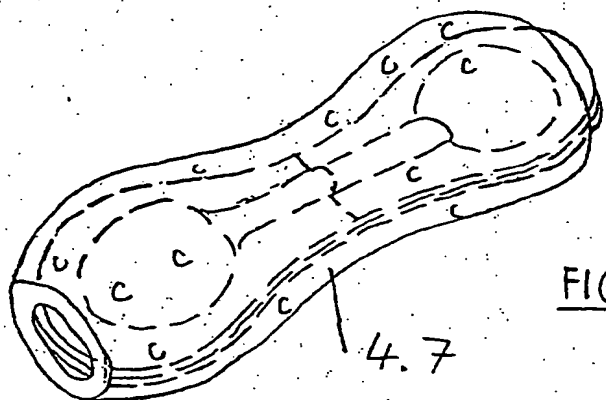
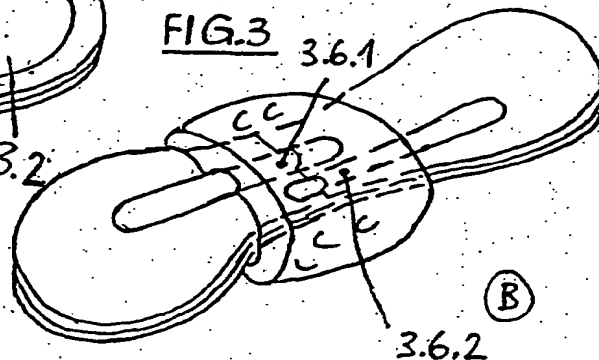


FIG. 4

BEST AVAILABLE COPY

DE 20103336 U1